

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naltrexin

Naltrexon HCl

Der Weg zurück...



Abstinenzorientierte Rückfallprophylaxe bei Opiatabhängigkeit

Naltrexin teilbare Filmtabletten

Z: Naltrexon HCl 50 mg. **I:** Unterstützung bei Entwöhnung Opiatabhängiger nach erfolgtem Entzug. **D:** Wenn 7–10 Tage opiatfrei: Am 1. Tag ½ Tabl., wenn keine Entzugssymptome, nach 1 h nochmals ½ Tabl. einnehmen. Danach 1 Tabl. pro Tag oder alternativ: 2 Tabl. am Montag und am Mittwoch, 3 Tabl. am Freitag. **KI:** Opioidgabe bzw. opioidpositive Urinprobe, schwere Leberinsuffizienz, Hepatitis, Überempfindlichkeit gegenüber Naltrexon, Schwangerschaft. **UAW:** Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Nervosität, Bauchschmerzen, Bauchkrämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Gelenk- und Muskelschmerzen, Schwäche. Diese UAW können auch während des Entzugs auftreten. **IA:** Es sollten keine opioidhaltigen Medikamente gegeben werden. **OP:** 28 Filmtabletten, kassenzulässig. Liste: A. Für weiterführende Informationen siehe Arzneimittel-Kompendium.

OrPha Swiss

OrPha Swiss GmbH
Untere Heslibachstrasse 41a
8700 Küsnacht
Tel: +41 44 910 33 33
Fax: +41 44 910 34 54
info@orpha.ch
www.orpha.ch

Unsere Dienstleistungen

- vollumfängliche Information
- Weiterbildungen
- Literaturservice
- Patientenpässe

MAS für mehr Führungs- kompetenz im Sozial- und Gesundheitsbereich

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit

Die politischen und gesellschaftlichen Ansprüche, aber auch die betriebsinternen Herausforderungen an Führungspersonen in Organisationen des Sozial- und Gesundheitsbereichs nehmen ständig zu. Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und die Hochschule Luzern – Wirtschaft bieten ab März 2009 erneut das MAS-Programm Management im Sozial- und Gesundheitsbereich an.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen führen im Sozial- und Gesundheitsbereich zu vielfältigen Herausforderungen und bieten gleichzeitig neue Chancen sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Das zweijährige Studienprogramm MAS Master of Advanced Studies Management im Sozial- und Gesundheitsbereich ist speziell auf die Bedürfnisse von Führungspersonen aus diesen Berufsfeldern ausgerichtet. Es verknüpft Theorien und Fragestellungen aus der Praxis der Sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens mit Konzepten und Instrumenten aus Wirtschaft und

Management. Den Praxisbezug dieses transdisziplinär ausgerichteten MAS-Programms garantiert die Zusammenarbeit mit der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und dem Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG).

Das nächste MAS-Programm beginnt am 5. März 2009 und dauert bis Februar 2011. Anmeldeschluss ist der 30. November 2008. Weitere Informationen unter www.hslu.ch/masmsg und an den Informationsveranstaltungen vom 26. August und 28. Oktober 2008, jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr, an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Werftstrasse 1, 6002 Luzern (Anmeldung bei petra.spichtig@hslu.ch).

Kontakt für Interessierte

Petra Spichtig
Administration & Organisation
T: 041 367 48 72
petra.spichtig@hslu.ch

Kontakt für Medienschaffende

Alexandra Karpf
M&K-Verantwortliche Soziale Arbeit
T: 041 228 40 21,
alexandra.karpf@hslu.ch

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit ist eine Bildungseinrichtung für den Sozialbereich und Teilschule der Hochschule Luzern. Sie bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit und Soziokultur an und verfügt über ein breit gefächertes Weiterbildungsangebot. Die Fachleute der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit beraten und unterstützen Organisationen und Behörden der Sozialen Arbeit bei ihren Projekten. Lehre und Beratung werden durch eine anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung ergänzt. Weitere Informationen zur Hochschule Luzern finden Sie unter www.hslu.ch/sozialarbeit. ■

Inserat



**Die Schweizer Suchtarbeit
auf dem Internet**
<http://www.info set.ch>